



Informationsveranstaltung zur Asylbewerberunterkunft in Neustadt

Bürgermeisterin Dürr: „Lassen Sie uns zeigen, was wir können!“

(dav) Am Ende der zweistündigen Informationsveranstaltung über die Asylbewerberunterkunft, die auf dem Bahnhofplatz in Waiblingen-Neustadt eingerichtet werden wird, hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr einen Appell an die Bürgerschaft gerichtet: „Lassen Sie diese Menschen, die zu uns kommen, nicht allein – lassen Sie uns zeigen, was wir können! Ich zähle auf Sie!“, rief sie in den gedrängt vollen Saal der Gemeindehalle Neustadt, in dem ihr am Dienstagabend, 11. November 2014, gut und gern 270 Neustadter, Hohenacker und Waiblinger gegenübersaßen. Nach einer etwa halbstündigen Information sowohl der Kreis-, als auch der Stadtverwaltung, nach der Schilderung von Zahlen, Daten und Fakten, hatten die Bürger 90 Minuten lang Gelegenheit, Fragen zu stellen. Das taten so viele wie selten. Die meisten äußersten Bedenken und Sorgen angesichts der Tatsache, dass schon zum Jahreswechsel oder Jahresbeginn in dem Gebäude beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker erste Asylbewerber einziehen werden. Doch es gab auch etliche unterstützende Stimmen, die daran erinnerten, dass es moralische Pflicht sei, Menschen in Not aufzunehmen und zu helfen.

Sicherheitsbedenken wurden ausgesprochen; Sorgen darüber geäußert, dass zu viele alleinstehende Männer in dem – noch umzubauenden – Gebäude leben könnten und zu wenige Familien; Bedenken auch darüber, dass zu selten ein Sozialarbeiter vor Ort sein oder der Wachdienst erst dann kommen könnte, „wenn etwas geschehen ist“. Die Sorgen wurden jeweils direkt besprochen, Fragen beantwortet und Bürgermeisterin Dürr betonte, sie sei froh, dass alle Besucher des Informationsabends aus ihrem Herzen keine Mördergrube gemacht hätten. „Wir gehen diesen Weg gemeinsam mit Ihnen!“, versicherte sie der Bürgerschaft. Die Stadt nehme die Sorgen und Bedenken der Einwohner sehr ernst und werde alles dransetzen, sie zu zerstreuen.

Klar sei freilich auch, dass die Stadt, die aufgefördert ist, dem Landkreis, dessen Aufgabe die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern ist, dabei zu helfen, geeignete Flächen oder Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen – dass die Stadt also sich ihrer humanitären Verantwortung bewusst sei. Sie habe die Aufgabe, diese Personen, die sich in ihrer Heimat ihrer Haut nicht mehr sicher gewesen seien, menschenwürdig unterzubringen (wir berichteten am 23. Oktober).

Bürgerschaftliches Engagement ist Visitenkarte Waiblingens

„Es gibt so viel bürgerschaftliches Engagement in dieser Stadt“, das habe sie schon in den ersten Monaten ihrer Amtszeit erfahren dürfen, und sie habe ein tolles Miteinander in dieser Stadt vorgefunden, das ihr imponiere. „Das ist eine regelrechte Visitenkarte für Waiblingen!“, freute sie sich. Sie, die sich schon während ihrer Arbeit beim Baden-Württembergischen Ge-

meindatag mit dem Thema Bürgerschaftliches Engagement zu befassen hatte, könne das durchaus einschätzen. „Wer also hat Lust mitzumachen?“, fragte sie ins Rund.

Die Stadt plane für den Dienstag, 2. Dezember, um 19 Uhr im Neustadter Rathaus eine Beratungsrunde, an der jeder teilnehmen könne, der sich für die Asylbewerber einsetzen wolle: ob Vertreter der Vereine, der Kirchen, ob Mandatsträger oder Einzelpersonen und Gruppen – jeder dürfe sich einbringen. Vorgesehen sei auch, einen federführenden Ansprechpartner zu finden, der das Engagement koordiniert.

Ob Sprachkurse, Dolmetscherangebote oder das Begleiten der Asylbewerber zu Behörden oder Ärzten, jede Hilfe sei erwünscht. In Waiblingen gebe es einen Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT“, der habe im Ehrenamt viel Erfahrung und helfe sicherlich mit, ebenso wie der Verein „Fremde unter uns“. Ob Sport- oder Freizeitangebote, ob gemeinsames Kochen oder eine Radtour, alles sei dafür geeignet, die Tagesstruktur der Flüchtlinge zu verbessern. „Es geht darum gegenseitiges Vertrauen zu schaffen und Hemmschwellen abzubauen“, betonte Dürr. Sie sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben – „nur so geht’s!“

Zu den Fakten

Joachim Frey, Fachbereichsleiter im Geschäftsbereich Besondere Soziale Hilfen des Landratsamts, und die Erste Bürgermeisterin legten die Fakten dar:

- In Waiblingen sind derzeit etwa 200 Asylbewerber in Gemeinschaftsunterkünften in der Inneren Weidach und den ehemaligen Personalwohnungen des Kreiskrankenhauses in der Winnender Straße untergebracht. Dabei wird es nicht bleiben. Im kommenden Jahr wird in



Um die 270 Bürgerinnen und Bürger sind am Dienstagabend, 11. November 2014, in die Gemeindehalle Neustadt gekommen, um sich über das künftige Asylbewerber-Wohnheim am Neustadter Bahnhofplatz zu informieren. Das Landratsamt und die Stadt Waiblingen stellten das Vorhaben gemeinsam vor und beantworteten die zahlreichen Fragen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr eröffnete den Abend. Fotos: David

Baden-Württemberg mit monatlich mindestens 4 000 Neuzugängen gerechnet und auch Waiblingen muss mehr Flüchtlinge aufnehmen.

- Im Wege der Anschlussunterbringung sind 30 Asylbewerber in städtischen Wohnungen in Hohenacker und Waiblingen eingewiesen. Asylbewerber und Asylfolge-Antragsteller müssen die vorläufigen Gemeinschaftsunterkünfte nämlich verlassen, wenn die Entscheidung über ihren Asylantrag unanfechtbar geworden ist; wenn sie einen Folgeantrag gestellt haben, wenn sie aufgenommen worden sind oder wenn 24 Monate verstrichen sind.

- Die meisten Flüchtlinge, die in Waiblingen Unterkunft gefunden haben, stammen aus Syrien; es folgt Eritrea, dann Serbien, Afghanistan, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Russland und Pakistan. Zur Zeit kommen in den Rems-Murr-Kreis überwiegend alleinstehende Männer aus Syrien und Afrika.

- Das Land muss 12,97 Prozent der beim Bund ankommenden Asylsuchenden aufnehmen und unterbringen. Die Landeserstaufnahmeeinrichtung in Karlsruhe verteilt die Flüchtlingen wiederum auf die Stadt- und Landkreise; der Rems-Murr-Kreis hat vier Prozent der in Karlsruhe eintreffenden Asylbewerber aufzunehmen. Wünsche nach Familien können geäußert werden, „aber die will jede Gemeinde“, erklärte Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin, Leiterin des Geschäftsbereichs Gesundheit beim Landratsamt.

- Die Kreisstadt Waiblingen wird sich der Unterbringung weiterer Asylbewerber nicht ver-



Die Informationen lieferten (von links) Joachim Frey, Fachbereichsleiter im Geschäftsbereich Besondere Soziale Hilfen im Landratsamt; Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin, Leiterin des Geschäftsbereichs Gesundheit; Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und die gastgebende Ortsvorsteherin Daniela Stumpf.

schließen und sich dieser Aufgabe stellen, das betonten Gemeinderat und Stadtverwaltung, und sie sind sich einig darin, das dies kleinteiliger und im Gesamtkontext mit allen Kommunen im Rems-Murr-Kreis auszuwickeln. Wünsche nach Familien können geäußert werden, „aber die will jede Gemeinde“, erklärte Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin, Leiterin des Geschäftsbereichs Gesundheit beim Landratsamt.

Die Kreisstadt Waiblingen wird sich der Unterbringung weiterer Asylbewerber nicht verschließen und sich dieser Aufgabe stellen, das betonten Gemeinderat und Stadtverwaltung, und sie sind sich einig darin, das dies kleinteiliger und im Gesamtkontext mit allen Kommunen im Rems-Murr-Kreis auszuwickeln. Wünsche nach Familien können geäußert werden, „aber die will jede Gemeinde“, erklärte Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin, Leiterin des Geschäftsbereichs Gesundheit beim Landratsamt.

Mit den Bauarbeiten wird in Kürze begonnen werden; die Kosten trägt der Kreis. Bereits von Mitte Januar 2015 an können jedoch einzelne Wohnungen, die nicht von Umbaumaßnahmen betroffen sind, genutzt werden. Fortsetzung auf Seite 2

Rathaus Waiblingen

Kasse bleibt geschlossen

Die Kasse in Ebene 2 des Rathauses in der Kernstadt von Waiblingen bleibt am Mittwoch, 19. November 2014, geschlossen. Die städtischen Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihre Fragen, Anregungen und Anliegen ermöglichen mir, mich mit vielen Facetten der Kommunalpolitik intensiv zu befassen. Diesen Herausforderungen stelle ich mich gerne. Die Mitarbeiter/-innen der Ortschaftsverwaltungen und der Stadtverwaltung stehen dazu für Fragen zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Einige Ihrer Anliegen sind in Haushaltsanträge eingeflossen oder werden in den nächsten Wochen als Tagesordnungspunkte in den Gremien zur Diskussion stehen. Es gilt geringe verfügbare Mittel im Haushalt adäquat einzusetzen – aber immer mit dem Ziel vor Augen, in unsere gemeinsame Zukunft zu investieren. Für die kommenden Haushaltsberatungen resultiert für mich: schon mit geringen Mitteln gelingt zukunftsorientierte Gestaltung.



Anderthalb Stunden lang stellten die Bürger ihre Fragen.



Der Andrang an den Saalmikrofonen war groß.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 13. November 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresrechnung 2013 der Stadt Waiblingen
a) Feststellung der Jahresrechnung 2013
b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 und Schlussbericht
3. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2015 mit Finanzplanung bis 2018 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport
4. Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte – Berichte aus den städtischen Gesellschaften
5. Annahme von Spenden
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 7



Herbstlaub fällt – und der Mensch wird betriebsam

(dav) Ein typischer europäischer Laubbaum hat, so heißt es komplizierten Berechnungen zufolge, zwischen 30 000 und 50 000 Blätter. Manche auch viel, viel mehr. Das will üblicherweise im Winter, im Frühling und im Sommer niemand wissen. Nur im Herbst, da gewinnt diese Tatsache an hoher Bedeutung, dann nämlich fallen all diese Blätter und lösen Betriebsamkeit aus. Zuvor freilich hatte das grüne Blattwerk seine prachtvollen Herbstfarben aufgelegt, was preislich gesehen dadurch geschieht, dass die Laubgehölze mit den immer kürzeren Tagen Proteine abbauen und wertvolle Nährstoffe bis zum nächsten Frühling speichern. Dieser Vorgang pünktelt den Blättern warme Goldgelb- und Rottöne auf. Haben sie uns lang genug damit erfreut, wirft der Baum sie ab, um auch das letzte bisschen Wasser nicht über ihre Oberfläche zu

verlieren. Jetzt wird's für den Igel gemütlich, der sich unterm schützenden Laub ein Winterheim suchen kann; auch für Insekten und Würmer – solange der Vogel sie nicht erspäht. Lustig wird's für Kinder, die mit viel Spektakel und Hallo kräftig durchs Laub schlurven können. Gemächlich wird's für den Gärtner, der weiß, dass Laub auf dem Rasen nicht nur ein guter Dünger ist, sondern auch vor Frost schützt. Arbeitsreich wird's allerdings für denjenigen, der weiß, dass zu viel liegengelassenes Laub droht, das Gras zu ersticken. Zudem: Blätter müssen dann weggeräumt werden, wenn Fußgänger auf nassem Laub ausrutschen könnten. Und das ist derzeit nicht nur auf der Erlenisel der Fall. Die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes achten seit etlicher Zeit darauf, dass nicht zu viel Laub auf Wegen und Straßen liegt. Oliver

Neukirch (links) und Thomas Stelzle haben schon am Montagmorgen rings ums Bürgerzentrum kräftig geharkt und gefegt. Das Laub wird, so erklärt ihr „Kappo“, Meike Schmitt vom Betriebshof, auf solch großen Flächen wie der Erlenisel mit dem Laubbläser auf bestimmte Flächen getrieben und dort vom Laubsauger aufgenommen. Das Blätterwerk wird aber nicht etwa verbrannt, sondern erfüllt seine auch sonst übliche Aufgabe lediglich an einem anderen Ort: auf der Gründeponie wird es gehäckselt und kann dann in Ruhe verrotten, bis es im Frühjahr parat liegt als prächtiger Kompost. Der Kreislauf ist also gewährleistet und der Fußgänger hat es leichter, die Erlenisel zu queren. Bleibt das Insekt, das sich arg sputen muss, um vor dem Laubsauger noch rechtzeitig zu entweichen. Fotos: David



Meine Begegnungen in vielen Gremien, Vereinen etc. dienen der Kommunikation und Vernetzung und bieten ein breites Spektrum an Ideenreichtum für die künftigen kommunalpolitischen Herausforderungen. In diesem Sinne: nach wie vor haben persönliche Gespräche mit Ihnen eine große Bedeutung für mich. Denn Ihre Anliegen – nach dem Motto „Wo drückt Sie der Schuh?“ – sind mir in den Ortschaften und in der Kernstadt Waiblingen wichtig. Darüber hinaus bestärkt sich mein Lebensmotto: verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut (chin. Philosophie). Nutzen Sie unsere Fraktionssprechstunde für gelebte Kommunalpolitik!
Ihre Gaby Supernok
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

Neubürgerempfang

Willkommen in der Stadt!

Bei einem Neubürgerempfang am Dienstag, 25. November 2014, um 18 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die in den vergangenen Monaten neu nach Waiblingen gezogenen Familien und Einzelpersonen. Dabei stellt der Oberbürgermeister den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt vor. Treffpunkt ist der Haupteingang des Bürgerzentrums, An der Talau 4 (beim Brunnen). Der Spaziergang führt zuerst zur Galerie Stuhl Waiblingen, zur Kunstschule Unteres Remstal und ins „Haus der Stadtgeschichte“, dann weiter durch die historische Altstadt. Kinder sind willkommen. Für die Zeit des Rundgangs bietet die Stadt in Kooperation mit der Familienbildungsstätte eine Kinderbetreuung an.

Bürgerzentrum Waiblingen

Beleuchtung wird weiter auf LED umgestellt

(red) Ein Teil der LED-Beleuchtung im Bürgerzentrum ist schon ausgetauscht und die Bütze-Techniker sind voll des Lobes darüber. Auch der Einbau, den sie selbst vorgenommen haben, hat bisher gut geklappt. Jetzt soll die Beleuchtung im Ghibellensaal ausgetauscht werden. Die Lieferung der weiteren LEDs an die Firma Lanz Manufaktur aus Pirmasens zu vergeben, dem hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 7. Oktober, zugestimmt. Die Kosten betragen mehr als 97 000 Euro. Die Montage der neuen Beleuchtung erfolgt in den kommenden Monaten. Sie wird wieder von den Technikern des Bürgerzentrums übernommen. Durch die LEDs können im Jahr bis zu 44 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Deshalb wird die Maßnahme mit etwa 27 000 Euro vom Land gefördert.

Tourist-Information Waiblingen

Am 26. November später offen

Die Waiblinger Tourist-Information in der Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, ist am Mittwoch, 26. November 2014, wegen einer Schulung nicht wie gewohnt von 9 Uhr an erreichbar, sondern erst von elf Uhr an. Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags zwischen 9 Uhr und 14 Uhr.

An den vier Adventssamstagen, 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, ist die Tourist-Information länger geöffnet. Dann stehen die Mitarbeiterinnen mit Rat und Tat von 9 Uhr bis 18 Uhr den Kunden zur Seite.



Ein gläsernes Treppenhaus verbindet den Neubau mit dem alten Bahnhof aus dem Jahr 1861.

Neubau der Ludwig-Schlaich-Akademie wertet früheres Güterbahnhofsareal auf – stadtplanerisch gelungen

Ein Zukunftsmarkt für qualifizierte Fachkräfte

(red) Seit Schuljahresbeginn im September ist die Ludwig-Schlaich-Akademie in Betrieb und bildet Menschen in sozialpflegerischen Berufen aus. Am Donnerstagnachmittag, 6. November 2014, ist die neue Bildungseinrichtung der Diakonie Stetten auf dem früheren Güterbahnhofsareal in Waiblingen offiziell eröffnet worden. Sozialministerin Katrin Altpeter erklärte, dass das A und O bei den Pflegeberufen gute Arbeitsverhältnisse seien. Als jedoch die Diakonie und die Firma Lidl ein gemeinsames Projekt entwickeln wollten, sei das für sie nicht denkbar gewesen. Doch der Neubau sei stadtplanerisch hervorragend gelungen, füge sich in die Umgebung ein und biete ein ebenso hervorragendes Konzept zur Qualifizierung, denn es fehle nicht nur an Fachkräften, sondern an neuen Berufsbildern.

Heiderose Maß, Mitglied im Vorstand der Diakonie, scherzte, dass sie schon in den Verdacht gekommen seien, die Akademie der Firma Lidl zu sein. Sie dankte der Stadt und der Firma Lidl, ohne deren Unterstützung sie die Entwicklung nicht hinbekommen hätten, denn auch sie hätte fast nicht mehr daran geglaubt, dass die Diakonie den Standort entwickeln werde. Es sei aber auch nicht selbstverständlich, dass eine Einrichtung wie die Diakonie eine Akademie baue. Doch es sei ihr ein Anliegen gut auszubilden. Ebenso müsse dem beklagten Fachkräftemangel etwas entgegengesetzt werden. Jungen Menschen müssten mit einem differenzierten Konzept Anreize geschaffen werden, soziale Berufe zu erlernen.

Durch den Neubau hätten teuer angemietete Räume wieder gekündigt werden können und alles sei unter einem Dach vereint; die Angebote könnten damit voneinander profitieren: vom Hauptschulabschluss bis zum Masterab-

schluss biete die Akademie alles, auch berufsbegleitend. Theorie und Praxis würden in wunderbarer Weise verknüpft.

Die neuen Wege, die die Diakonie Stetten und Lidl mit der Realisierung einer Akademie und eines Einkaufsmarkts gegangen seien, seien von Erfolg gekrönt, bestätigte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Die Fertigstellung könne aber nicht gefeiert werden, ohne auf den Lidl-Markt einzugehen, ohne den der Gordische Knoten aus Städtebau und Parkierung in Bahnhofsnahe und die Finanzierung nicht hätte durchschlagen werden können.

Lange bevor die Akademie ins Spiel gekommen war, wurden viele Gespräche von Lidl mit der Bahn und mit der Stadt geführt. Doch eine schnelle Lösung war nicht in Sicht. Der prominenten Lage am Eingang zur Stadt musste Rechnung getragen werden. Lidl bewies jedoch einen langen Atem, hielt am Standort und am Projekt fest. Lange Zeit hatte es keine befriedigende, wirtschaftlich tragfähige Antwort auf die Frage gegeben, welche Nutzung in die Obergeschosse eines Ladengeschäfts passen und wer ein historisches Bahnhofsgelände sinnvoll nutzen könnte.

Waiblingens Wirtschaftsförderer Dr. Marc Funk war es gelungen, einen Kontakt zwischen der Diakonie und Lidl herzustellen. Oberbürgermeister Hesky sagte: „Als hilfreich hatte sich erwiesen, dass Lidl mit der Schwarz-Stiftung im Hintergrund nicht nur weiß, wie Einzelhandel geht, sondern auch weiß: der wichtigste Rohstoff der Gesellschaft ist die Bildung – und wer gut ausgebildet ist, weiß auch, wo man gut einkaufen kann. Der Weg war gefunden und geebnet.“ Er ergänzte, dass sich mit dem Neubau die Akademie und die Diakonie Stetten sicherlich einen großen Wunsch erfüllt hätten, allerdings seien auch für die Stadt Wünsche in Erfüllung gegangen: mit der städtebaulichen Neuordnung des ehemaligen Güterbahnhofsareals sei ein wichtiger Baustein der Dienstleistungsachse entlang der Mayener- und Devizesstraße umgesetzt worden. „Das ist ein Signal für die gesamte Stadt, dass dies kein ‚Hinterhofbereich‘ oder eine untergeordnete Lage ist. Ganz im Gegenteil, das Areal zeigt, es ist ein Herzstück der Stadt, das die Bereiche Wasserturm und Waiblingen-Süd mit der Innenstadt verbindet.“

Außer den baulichen Aspekten hob der Oberbürgermeister die inhaltliche Bedeutung für die Stadt hervor. Mit den unterschiedlichen Ausbildungsgängen, dem Berufskolleg, den berufsbegleitenden Studiengängen sowie der Möglichkeit, den Bachelor- und den Masterabschluss zu erreichen, habe die Akademie ein sehr breites und hoch qualifiziertes Angebot geschaffen. Die Stadt Waiblingen freue sich, dass die Diakonie Stetten mit dem Neubau der Ludwig-Schlaich-Akademie in Waiblingen erneut investiert habe und dass Waiblingen damit Hochschulstandort sei.

Dass die Diakonie Stetten ein verlässlicher



Die Ludwig-Schlaich-Akademie auf dem früheren Gelände des Güterbahnhofs in Waiblingen ist schon seit Schuljahresbeginn in Betrieb; am Donnerstag, 6. November 2014, ist das neue Gebäude mit vielen Gästen eröffnet worden. Fotos: Redmann



Wie sich Menschen mit körperlichen Einschränkungen fühlen, haben Schüler der Bildungseinrichtung demonstriert.



Rege Betriebsamkeit im Treppenhaus des neuen Schulgebäudes der Diakonie Stetten.



Die Waiblinger Feuerwehr-Jugend ist am vergangenen Samstag, „Feuer und Flamme“ gewesen bei der Aktion „Jugendflamme“. Fotos: Feuerwehr

80 Jugendliche aus Feuerwehr-Abteilungen

Feuer und Flamme für „Jugendflamme“

(dav) Alle haben tapfer durchgehalten und alle haben ihr Bestes gegeben: knapp 80 Jugendliche aus fünf Feuerwehr-Abteilungen Waiblingens und aus der Jugendfeuerwehr Korb haben sich am Samstag, 8. November 2014, an der „Jugendflamme Stufe 1“ beteiligt, einer von drei möglichen „Prüfungen“ in der Deutschen Jugendfeuerwehr. Und alle Teilnehmer haben sich so gut angestellt im Übungsparcours, der im städtischen Betriebshof aufgebaut war, dass sämtliche Jungen und Mädchen stolz ihre Urkunde und das Abzeichen zur bestanden „Jugendflamme Stufe 1“ entgegennehmen konnten. Vier Stunden lang schafften sich die in

Gruppen aufgeteilten Jugendlichen durch den gesamten Parcours, nachdem sie sich schon zuvor in ihren Abteilungen intensiv auf die Prüfung vorbereitet hatten. Die JF-ler sollten zeigen, was sie in den insgesamt sechs Bereichen gelernt hatten.

„Erste Hilfe“, das bedeutete, dass der Inhalt eines Erste-Hilfe-Koffers bekannt sein muss, Trage und Decke müssen rasch bereitgestellt werden und der Verletzte muss in die stabile Seitenlage befördert werden können. Um das richtige Verhalten beim „Absetzen eines Notrufs“ ging es an Station 2 und um die fünf wichtigen W-Fragen: wer, was, wieviele, wo – und warten!“. An der nächsten Prüfstation sollten die Daten auf einem Hydrantenschild erklärt werden, der Hydrant geöffnet und ein Standrohr gesetzt werden. „Knoten“ war Station Nr. 4: drei Knoten müssen die jungen Feuerwehrler vorweisen können und vor allem deren Bedeutung kennen; auch die Pflege der Leinen steht auf dem Programm. Welche Schlaucharten gibt es in welcher Länge und wie funktioniert eigentlich der Verteiler? Am meisten Spaß hat bestimmt Station 6 gemacht: „Stahlrohr/Kübelspritze“ heißt sie und dort darf ganz praktisch gezeigt werden, dass man die Spritze auch halten kann: bei Sprühstrahl, Vollstrahl und dass das Kommando „Halt“ sofort befolgt werden kann.

Jonas Halbach vom Jugendleiter-Team der Feuerwehr Waiblingen freut sich: alle haben alle Stationen, ob Theorie oder Praxis, geschafft und ihre Laufkarte mit Stempeln gefüllt. Die Mädchen und Jungen, die mindestens zehn Jahre alt sein müssen, haben nun den ersten Eintrag in ihrem DJF-Mitgliedsausweis: das Abzeichen mit der gelben Flamme auf der linken Seite. Wer die Stufe 2 der „Jugendflamme“ absolviert hat, erhält dann die orangefarbene Flamme auf der rechten Seite, doch dafür müssen die Kids erst einmal 13 werden. Die Krönung: die rote Flamme bei Stufe 3, die über den beiden ersten Flammen steht. Es heißt also: mit Feuer und Flamme bei der „Jugendflamme“ bleiben!



Erste Hilfe muss regelmäßig geübt werden.



So funktioniert ein Feuerwehrauto.

Wissenswertes zur Einrichtung

Der Name der Bildungseinrichtung geht auf Ludwig Schlaich zurück, der im Jahr 1933 begann, Pflegepersonal in der damaligen „Heil- und Pflegeanstalt Stetten“ auszubilden. Er hatte dafür ein zweijähriges berufsbegleitendes Ausbildungskonzept entwickelt.

Ausbildungen in folgenden Berufen bietet die Akademie inzwischen an: Altenpfleger/-in (dreijährig), Altenpflegehelfer/-in (einjährig), Arbeitserzieher/-in (dreijährig), Erzieher/-in (dreijährig), Heilerziehungspfleger/-in (dreijährig), Heilerziehungsassistent/-in (zweijährig) und Heilpädagog/-in (dreijährig).

Außerdem die Studiengänge in Kooperation mit der „Steinbeis Business Academy“: Bachelor of Arts Business Administration, Management im Sozial- und Gesundheitswesen; Bachelor of Arts Social Management für Heilpädagogen mit der Vertiefung Educational Services; Bachelor of Arts Social Management für Arbeitserzieher, Ergotherapeuten, Erzieher und Heilerziehungspfleger und Master of Arts Pädagogik und Bildungsmanagement mit unterschiedlichen Vertiefungsrichtungen. Darüber hinaus Fort- und Weiterbildungen. Im Internet: www.lsak.de.

Auf dem Friedhof Waiblingen

Gedenkfeier am Volkstrauertag

Der Toten wird am „Volkstrauertag“, am Sonntag, 16. November 2014, auf dem Waiblinger Friedhof an der Alten Rommelshäuser Straße gedacht. Vor dem Kranzniederlegen erinnert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.15 Uhr bei der Grabkapelle an die Gefallenen der beiden Weltkriege und die Opfer von Gewalt. Die Gedenkveranstaltung wird musikalisch von einem Bläserensemble des Städtischen Orchesters Waiblingen begleitet.

Im Gedenken an die Kriegs- und Gewaltopfer werden am Volkstrauertag die Bundes- und Landesfahne, die an den Rathäusern in der Kernstadt und in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt gehisst werden, mit Trauerflor versehen.

Zehn Jahre Bürgerstiftung – Feier am 21. November im Bürgerzentrum

Zum Jubiläum gibt's ein Benefiz-Menü

Seit zehn Jahren gibt es die Bürgerstiftung Waiblingen. Sie ist eine Stiftung von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger, „die zur Stärkung von Gemeinwohl und Verantwortung in Waiblingen beitragen“. So beginnt die Präambel der Satzung für die Bürgerstiftung. Das bedeutet nichts anderes, als dass die Stiftung für alle Waiblinger da ist, nämlich für die, welche durch Zustiftungen und Spenden Zeichen setzen und positiv in die Zukunftsgestaltung eingreifen; aber auch für diejenigen, die ihre Zeit einbringen in den Projekten, in Organisationen und Einrichtungen, die durch die Stiftung gefördert werden können; und nicht zuletzt für diejenigen, die von den geförderten Maßnahmen profitieren.

Das zehnjährige Bestehen soll gefeiert werden, und zwar mit einem köstlichen „Gän-

seessen“. Wer ohnehin vorhatte, das reiche Füllhorn des Herbstes zu genießen, der sollte sich den Freitag, 21. November 2014, vormerken, denn an diesem Abend wird im Bürgerzentrum ein dreigängiges Menü serviert.

Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem Sektempfang; um 19 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky als Vorsitzender des Vorstands die Gäste, blickt auf die verflissene Dekade zurück und wagt einen Ausblick in kommende Jahre.

Das Restaurant „Remsstuben“ wird kochen, der Vorstand der Bürgerstiftung bedient die Gäste, und das sind Oberbürgermeister Hesky, Barbara Jencio als stellvertretende Vorsitzende; Monika Schöllhammer, Peter Abele, Kay van de Loo, Sabine Raetzl als Vorsitzende des Stiftungsrats; und Hartmut Villinger.

Das Menü nach dem Sektempfang:

- Schaumsüppchen von der Eskastanie mit Kartoffel-Apfel-Brunoise
- Gänsekeule mit Walnuss-Marzipan-Apfel, glasierten Maronen, Honig-Rotkraut und Kartoffelknödeln.

Das vegetarische Angebot: Feldsalatflädle mit buntem Pilzragout gefüllt an Walnuss-Schmelze mit gratinierten Kirschtomaten.

- Dunkles Mousse au Chocolat mit marinierten Schattenmorellen

Von den Karten zum Preis von 75 Euro (inklusive aller Getränke) gehen 10 Euro an die Stiftung.

Bestellungen können per E-Mail an den Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Thomas Schaal, gerichtet werden: thomas.schaal@waiblingen.de; ☎ 5001-219; Karten gibt es auch im i-Punkt, Scheuergasse 4.

Den musikalischen Part des Abends übernimmt das Staufer-Gymnasium.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Amtliche



Bekanntmachungen

toptarif 2015

Table with multiple columns: Tarif (Haushaltsbedarf, Gewerblicher, etc.), Preis (Netto, Brutto), and Verbrauch (Arbeitspreis, etc.).

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2014 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2014
• die vierte Gewerbesteuervorauszahlungsraten für das Jahr 2014
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben.
2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
IBAN: DE096025 0010 0000 2016 58
• Volksbank Stuttgart a.G.
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 600 901 00
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 20. Oktober 2014
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Montag, 17. November 2014, findet um 18.30 Uhr im Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, eine Hauptsitzung des Jugendgemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Begrüßung
2. Berichte aus den Gremien
3. Berichte aus den Ausschüssen
4. Rückmeldungen über laufende und beendete Projekte – Einweihung Graffiti-Wall
5. Abschlussfest
6. Neuwahlen
7. Termine
8. Sonstiges *

Am Donnerstag, 20. November 2014, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 einschließlich der Finanzplanung bis 2018 – Stellungnahmen der Fraktionen und der Gruppierungen

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen, die in ihrem Umfang nicht immer allgemein bekannt sind. Die folgenden Hinweise dürfen vor allem für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter von Interesse sein, die im November den Betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

An den Feiertagen im November – dies sind 16. November („Volksrauertag“), 19. November („Buß- und Bettag“, kirchlicher Feiertag) und 23. November („Totengedenktag“), sind die Vorschriften des Feiertagesgesetzes Baden-Württemberg zu beachten.

Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

- Verboten sind:**
• öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
• Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
• der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten

- Zusätzlich verboten am Totengedenktag ist:**
• öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, von 3 Uhr an
• sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, von 3 Uhr an
• öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr

Waiblingen, im November 2014
Abteilung Ordnungswesen

Flurbereinigung Kernen i.R.-Stetten (Kammerforstheide) Rems-Murr-Kreis

Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans und Ladung zum Anhörungstermin nach § 59 Abs. 2 FlurbG vom 28. Oktober 2014
Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, gibt hiermit den Flurbereinigungsplan bekannt. Dieser fasst die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens Kernen i.R.-Stetten (Kammerforstheide) zusammen. Er enthält die neuen gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, weist die alten Grundstücke und Berechtigungen sowie die Abfindungen hierzu nach und regelt alle damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse. Der Flurbereinigungsplan umfasst neben einem textlichen Teil auch Karten und Verzeichnisse.

Auslegung

Der Flurbereinigungsplan liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus: am Montag, 24. November, von 7 Uhr bis 14 Uhr und am Dienstag, 25. November 2014, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr im 1. OG der Verwaltungsstelle in 71394 Kernen i.R.-Stetten, St.-Pierre-Platz 2. Dort ist jeweils ein Beauftragter des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, anwesend, um erforderliche Auskünfte zu erteilen.

Zusätzlich können die Unterlagen von Montag, 17. November, bis Mittwoch, 10. Dezember, außer am 24. und 25. November im Technischen Landratsamt im Raum 241, 2. OG, Stuttgarter Straße 110 in 71332 Waiblingen, nach telefonischer Voranmeldung unter ☎ 07151 501-2125, eingesehen werden.

Anhörungstermin

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten nach § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) – FlurbG – findet statt am: Donnerstag, 11. Dezember 2014, von 10 Uhr bis 10.30 Uhr in der Verwaltungsstelle in 71394 Kernen i.R.-Stetten (St.-Pierre-Platz 2, 1. OG).

Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans kann zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorgebracht werden. Wer keinen Widerspruch erheben will, braucht am Anhörungstermin nicht teilzunehmen.

Waiblingen, 6. November 2014
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Untere Flurbereinigungsbehörde
gez. G. Holzwarth

Bei der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Schulen, Fachbereich Bildung und Erziehung, zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle mit einem/einer

Diplom-Verwaltungswirt/-wirtin

bzw. Bachelor of Arts – Public Management

zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere

- Schulentwicklungs-Planungen
• Aktualisierung und Überarbeitung der Gebühren- und Benutzungsordnung für die Kommunale Ganztagsbetreuung an Grundschulen (einschließlich Gebührenkalkulation)
• Berechnen des Schulbudgets samt Absprachen und Beratungen mit den Schulen
• Durchführung von Beschaffungen (einschließlich Ausschreibungen nach VOL)
• Zuschussabwicklung für Baumaßnahmen im Schul- und Sporthallenbereich
• Bearbeiten von Satzungen, Richtlinien, Verordnungen
• Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit
• Erstellen von Sitzungsvorlagen und Teilnahme an Sitzungen
• Übernahme von Abteilungsleitungsaufgaben im Vertretungsfall

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Stelle eine engagierte Persönlichkeit mit sozialer und kommunikativer Kompetenz, einem freundlichen und sicheren Auftreten, Freude am selbstständigen Arbeiten, Kooperationsbereitschaft sowie Verhandlungsgeschick.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 11 bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 28. November 2014 mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Härer (Fachbereich Bildung und Erziehung), unter ☎ 07151 5001-171, oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), -422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2014 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein: 16. November – Volkstrauertag; 23. November – Totensonntag; 30. November – erster Adventssonntag. Waiblingen, im November 2014
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist zum 1. Januar 2015 im Fachbereich Kultur und Sport eine Stelle als

Reinigungskraft

(m/w)

für das Bürgerzentrum Waiblingen mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 60 Prozent zu besetzen. Die Bereitschaft zu Abend-, Früh- und Wochenenddiensten setzen wir ebenso voraus wie eine zuverlässige und gründliche Arbeitsweise.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis 28. November 2014 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Wahlenmaier, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, ☎ 07151 2001-703, oder bei Frau Wahl, Abteilung Personal, ☎ 07151 5001-353.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.



Stadtwerke Waiblingen

MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Daher bilden wir unseren Nachwuchs selbst aus und suchen zum 01.09.2015

je eine/n Auszubildende/n als

- **Kauffrau/-mann für Büromanagement** (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
• **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe** für unsere Hallen- und Freibäder in Waiblingen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
• **Elektroniker/in für Betriebstechnik** für die Stromversorgung (Ausbildungsdauer 3 1/2 Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach)
• **Anlagenmechaniker/in – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik** für die Gas- und Wasserversorgung (Ausbildungsdauer 3 1/2 Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach)

Genauere Informationen zu den Ausbildungsberufen findet Ihr auf unserer Homepage.

Wollt Ihr Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern/-innen werden?

Dann freuen wir uns auf Eure Bewerbung bis zum **23.11.2014** an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Eure Bewerbungen als E-Mail. Diese sendet Ihr bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Sollten Ihr Euch schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Euch gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!